

Anlage 1

Die Jury

Die Jury zum A-Cappella-Award Ulm 2013 bestand aus den folgenden Mitgliedern:

Henrik Wager – Vorsitzender der Jury

Henrik Wager wurde in Manchester geboren und erhielt seine künstlerische Ausbildung in Birmingham (School of Performing Arts und am Konservatorium). Anschließend tourte er mit der A-Cappella-Band „Flying Pickets“ durch die Welt, bevor er 2000 nach Deutschland kam, um eine Musik-Produktionsfirma zu gründen und als Songwriter, Produzent und Sänger erfolgreich tätig zu sein, u. a. bei Auftritten mit Stefan Raabs „TV Total“-Band „Heavytones“. Henrik Wager arbeitete mit berühmten Künstlern wie José Carreras, Lionel Richie und Marty Pellow zusammen und wirkte mit in dem Hollywood-Film „Christ Superstar“, in „Jekyll und Hyde“, in „Poe“, als Frank'n Furter in „Rocky Horror Show“, als Frederick Trumper in „Chess“, als Ché in „Evita“ und als Marc Winner in „Gaudi“. Henrik Wagner war auch auf der Wilhelmsburg beim Ulmer Theatersommer 2013 als Berger in „Hair“ zu sehen. Neben seinen Bühnen-Engagements schreibt und produziert er weiterhin Songs, so z. B. für sein Solo-Album „Confessions“.



Reinette van Zijtveld-Lustig

studierte Jazzgesang am Hilversums Konservatorium in Amsterdam unter anderem bei Mark Murphy, Maria Joao, Greetje Kauffeld und Deborah Brown. Seit 1993 lebt die gebürtige Niederländerin in Deutschland und unterrichtet Jazzgesang, Fachmethodik und Chor an verschiedenen deutschen Musikhochschulen. Neben ihrer Hochschultätigkeit gibt sie Kurse, Fortbildungen und Workshops in Jazzgesang, Improvisation, Stimmbildung und Jazzchor unter anderem für den Deutschen Musikrat. Als Vokalkünstlerin steht Reinette van Zijtveld-Lustig regelmäßig mit Künstlern wie Darmon Meader (New York Voices), Albert Mangelsdorf, Klaus Doldinger, Bob Stoloff, Kirby Shaw, Rhiannon & Roger Treece (Voicestra) auf der Bühne. Außerdem ist sie Mitglied in den Vokalensembles „Vokal Total“ und „the real group“ (Schweden). Gemeinsam mit der Göppinger Big-Band „Lumberjack“ hat sie insgesamt drei CDs veröffentlicht.



Jan Bürger

Jan Bürger wuchs musikalisch im Göttinger Knabenchor auf. Durch mehrfache Mitwirkung an Projekten außerhalb des Chores mit dem Göttinger Symphonie Orchester und am Deutschen Theater Göttingen sammelte er weiter Erfahrung. 200 stieg er in Hannover als Countertenor bei „Maybepop“ ein und gab mit diesem Ensemble weit über 1000 Konzerte deutschlandweit „Maybepop“ gewann mehrere Preise, u. a. drei Mal Gold in allen Kategorien bei der renommierten internationalen a-cappella-competition in Graz 2007, den 1. Preis des A-Cappella-Award Baden-Württemberg 2008, CARAs (den "Grammy" der a-cappella-Szene) für das Album „Weihnacht“ (2008) und für „German verboten“ (2013). Außerhalb von „Maybepop“ gibt er in Hamburg begleitende Ensemblekurse, arrangiert für Chöre und Ensembles, gibt Workshops und steht als Studiosänger und -sprecher hinterm Mikrofon.

